

Amtsblatt der Stadt Halle



und der Handelsregisterbehörde

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle, Gr. Brauhausring 16/17. S.-Fernruf 274 81. Tel.-Abt. Einzelzeitung, Geschäftsstell.: Rheinischm. 6, Wallenhausring 1b, Kassehofstr. 10, Geschäft. 42. Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Monatl. Bezugspreis mit Unfallversicherung gem. Bestimmungen 1,85 RM, und 0,25 RM. Einzelheft, durch die Post 2,30 RM, ohne Zustellgeld. Anzeigenpreis 0,15 RM, das mm. die Zeilenzahl, 0,90 RM, das mm. Erfüllungsort H. Halle. Postfachkonto Amt Zeitg 228 16.

68. Jahrgang

Halle (Saale)

Dienstag, 3. Oktober 1933

Nummer 231

Geburtstagsreise nach Neudorf.

Besuch des Führers beim Reichspräsidenten von Hindenburg.

Amlich wurde gestern mitgeteilt: Aus Anlaß des Geburtstages des Herrn Reichspräsidenten hat der Herr Reichskanzler sich zu einem kurzen Besuch nach Neudorf begeben, um dem Herrn Reichspräsidenten persönlich seine und der Reichsregierung Glückwünsche zu überbringen.

In Neudorf sowie auch im Berliner Palais des Herrn Reichspräsidenten sind im Laufe des gestrigen und heutigen Tages eine außerordentlich große Fülle von Telegrammen und brieflichen Glückwünschen eingegangen. Neben den Glückwünschen der offiziellen Persönlichkeiten der Reichsminister und Staatsminister der Länder, der Vertreter von Heer und Marine, von Reichsbahn und Reichspost, der Spitzen der Provinzialbehörden, der Städte und Gemeinden sowie der Vertreter der deutschen Wirtschaft sind dem Herrn Reichspräsidenten aus allen Kreisen und von Tausenden im Innern die herzlichsten Glückwünsche der Treue und Verehrung zugegangen.

gegengebracht worden. Sämtliche deutschen Landesregierungen und die maßgebenden Persönlichkeiten der Reichs- und Landesverbände, sowie des Auslandes haben es sich nicht nehmen lassen, des Geburtstages des großen Reichspräsidenten zu gedenken. Auch die neugründerde Akademie für deutsches Recht und die Stadt Danzig telegraphierten ihre Glückwünsche nach Neudorf. Eine ganz besondere Ehrgang wurde dem Reichspräsidenten in Mexiko zuteil, wo die deutsche Kolonie mit zu Ehren einen Sinbenburgtag veranstaltete.

Sozialismus der Lat.

Reichswehr spendet 1.600.000 Mark.

Reichswehr und Marine haben sowohl den Gedanken der Parole für das Hilfsvertr. als auch den Gedanken des Eintopfer. a. g. aufgearbeitet und sofort zur Tat werden lassen. Reichswehr und Marine einschließlich sämtlicher Angehörten, Beamten

und Arbeiter haben einen Betrag von 1.600.000 Mark offiziell dem Winterhilfswerk des deutschen Volkes zur Verfügung gestellt. Das deutsche Volk ist in die Tat, denn es weiß, daß keine Reichswehr ihm in der Zeit der Not nicht nur mit der Waffe, sondern auch mit dem Beispiel des praktischen Sozialismus zur Seite steht.

Generalleutnant von Brandtisch.

Generalmajor von Brandtisch ist am 1. Oktober zum Generalleutnant befördert worden. Reichspräsident von Hindenburg sandte ihm folgendes Schreiben: „Sehr verehrter Herr General! Es ist mir eine Freude, Ihnen mitteilen zu können, daß ich Sie heute mit Wirkung vom 1. Oktober 1933 zum Generalleutnant befördert habe. Ich spreche Ihnen hierzu meinen herzlichsten Glückwunsch aus. Mit kameradschaftlichem Gruß! gez. von Hindenburg.“

Im Laufe des Herrn Reichspräsidenten zeichneten sich im Laufe des Montagvormittags eine große Anzahl von Persönlichkeiten des öffentlichen und gesellschaftlichen Lebens der Reichshauptstadt, insbesondere die Vertreter des diplomatischen Korps, in die Verdienstlisten ein.

Geflüchteter Sowjetpilot.

Russisches Postflugzeug nach Lettland durchgegangen.

Am Sonntagabend landete in der Nähe von Pskow (Lettland) ein russisches Postflugzeug der Linie Riga-Wien. Die beiden Piloten, die das Flugzeug steuerten, erklärten, sei es aus Sowjetrußland geflohen und habe die Absicht, nach Riga zu fliegen. Wegen Benzinmangel habe er aber bereits in Lettland notlanden müssen. Im Flugzeug wurden 20 verpackte Poststücke und Sendungen verschiedener Art gefunden. Die Poststücke wurden von den lettischen Beamten beschlagnahmt, der Pilot sei auf weiteres der politischen Polizei übergeben, die die näheren Umstände klären soll. Der Pilot anhielt den Wunsch, ständig in Lettland bleiben zu dürfen. Seine Auslieferung an Rußland ist unwahrscheinlich, jedoch dürften das Flugzeug und die Poststücke an die Sowjetunion zurückgegeben werden.

Uebungsflug mit einem Kleinflugzeug. Er führte mit seiner Maschine in der Gegend von Lettland. Die Ursache des Unfalls konnte noch nicht ermittelt werden.

Englisches Militärflugzeug abgestürzt.

Ein englisches Militärflugzeug stürzte am Montag in der Gegend von Nordholländen ab. Die beiden Insassen wurden getötet.

Schweden greift durch.

Geflüchteter vor Lettland. Ein Schwede, der sich in Lettland aufhielt, wurde von der lettischen Polizei festgenommen. Er wurde nach Schweden gebracht, um dort die weiteren Umstände zu klären.

Zug durch den Nebel.

Der Führer, der Berlin im Flugzeug verlassen hatte, traf insofern Nebel, der den Flug gefährdete, erst am Nachmittag in Dänemark ein. Gegen 13 Uhr 40 landete er in Marienburg, wo ein großes SS-Aufgebot aufgestellt worden war. In seiner Begleitung befanden sich der Reichspräsident und mehrere SS-Führer. Der Kanzler begrüßte die zu seinem Anwesen gekommenen Führer, darunter den neuernannten Staatsrat Grafen Dohna-Schittenhelm, in dessen Begleitung er auch die Weiterfahrt über Jänischen nach Neudorf antrat.

Am 18.20 Uhr wurde der Führer vom Reichspräsidenten empfangen. Er brachte den Abend im Nebel zu und hielt erst heute zurück. Nach dem Empfang des Führers wurden die übrigen im Neudorf weilenden Gäste vom Reichspräsidenten empfangen. Anschließend fand ein Zapfenstreich statt, der von den Ehrenrechen, der SA, SS, und dem Stahlhelm ausgeführt wurde. Am Abend fand dann ein kleines Essen statt, an dem neben den Gästen und einigen Gutsgegnern auch der Herrspräsident der Provinz Pommern, der Regierungspräsident, der Landrat, der Reichswehrbefehlshaber und die Führer der an dem Zapfenstreich beteiligten gewesenen Verbände teilnahmen. Am Montagvormittag war der Reichspräsident auf seinem Gut in Vangerau, wo er die Glückwünsche seiner Arbeiter und Angehörten entgegennahm. Dem übrigen Tag verbrachte er in Neudorf im engsten Familienkreis.

Zapfenstreich vorm Feldmarkthall.

In dem großen Park vor dem Neudorfer Schloß markierten am Abend die Verbände mit Fackeln auf. Reichspräsident von Hindenburg nahm am Zapfenstreich in Feldmarkthall teil. SS-Brigadeführer Lorenz überbrachte im Namen der autarkisierten Verbände und der Wehrkraft der berechtigten Gegenwünsche, worauf Reichspräsident von Hindenburg mit ein paar kurzen Worten dankte. Darauf sang die Menge des Deutschland-Lied und des Gott-Preis-Lied. Dann markierten die Verbände mit entzündeten Fackeln vorbei, worauf sich der Reichspräsident verabschiedete. Auf der Terrasse des Schloßes wohnten neben dem Reichskanzler und seiner Begleitung zahlreiche Familienmitglieder des Reichspräsidenten dem großen Treuefestmahl für den „Vater des Volkes“ bei.

Eine Fülle von Glückwünschen.

Anlaß seines 86. Geburtstages sind dem Reichspräsidenten auch diesmal wiederum eine Fülle von Glückwünschen ent-

Sportflieger Wirth abgestürzt und ertrunken.

Am Montag verunglückte bei Baumünde der Sportflieger Wirth auf einem

Schweden greift durch.

Geflüchteter vor Lettland. Ein Schwede, der sich in Lettland aufhielt, wurde von der lettischen Polizei festgenommen. Er wurde nach Schweden gebracht, um dort die weiteren Umstände zu klären.

Gömbös vor Frontkämpfern.

Ein großes zwischenvölkisches Treffen in Budapest.

Bei einem Frontkämpfertreffen am Freiheitsdenkmal in Budapest, an dem 20.000 ungarische, deutsche, österreichische, italienische und russische Frontkämpfer teilnahmen, hielt Graf Tassak-Tolnai eine Rede, die er ungarisch begann, dann mit Rücksicht auf die Anwesenheit der deutschen und österreichischen Frontkämpfer jedoch deutsch fortsetzte. Er erinnerte an die Schulter an Schulter geführten Kämpfe, durch die ein Band des Blutes geknüpft worden sei. Er begrüßte auch die Jäger, die zu Freunden geworden seien, und die Waffen, die ihr Vaterland verloren hätten. Nach einer Rede des Erzbischofs Lorenz hielten die Leiter der ausländischen Frontkämpferverbände Ansprachen, darunter der Stahlhelmführer Duffe, der seine Rede mit einem Frontkämpferlied schloß. Es folgte ein Aufmarsch zum Minnertersplatz, wo dem Reichspräsidenten Gömbös eine Audienz dargebracht wurde. Der Reichspräsident hielt eine Rede, in der er u. a. ausführte, das Zeitalter der unpolitischen Streit und der Parteipolitik sei zu Ende. Kraft, Einheit und Moral müssen die neuen Leitsterne der Politik sein. Der Frontkämpfergedanke müsse auf allen Gebieten härter als bisher zum Ausdruck

gebracht werden. Mittags fand ein gemeinsames Essen der führenden Frontkämpfer statt, bei dem der Staatsoberhaupt, der an der Frontkämpferversammlung teilnehmenden Länder, darunter Reichspräsident von Hindenburg gedacht wurde.

Kuba kommt nicht zur Ruhe.

Bei Straßentämpfen in Casanova 180 Tote.

In der Stadt Casanova toben seit zehn Stunden erbitterte Straßentämpfe, die bisher 130 Tote und 250 Verwundete gefordert haben. Das Schicksal der nach dem Fort Cadama gebrachten 500 Offiziere ist völlig ungewiss. In allen Teilen der Stadt werden planlose Schießereien fortgesetzt. Man befürchtet in aller nächster Zeit einen Umkehrversuch von Seiten der bekanntlich in kommunistischen Sabotageorganisationen und revolutionären Studentenorganisationen. Das nordamerikanische Schicksal in Mexiko. Der Mexiko wurde am Grund der letzten Nachrichten über die erste Lage auf Kuba nach Havana beordert. Ein Amerikaner wurde durch Druckmittel getötet.

„Wo ist Hitler?“

Von Dr. Otto Dietrich, Reichspräsident der NSDAP.

In allen Zeiten hat in der Geschichte des Parlamentarismus die politische Klasse eine hervorragende Rolle gespielt. Aber solche Anführer von Tugenden und Verleumdungen, wie sie im Verlaufe unseres dreißigjährigen Kampfes von untern Oberen gegen das erhabene junge Deutschland geschleudert worden sind, hat man noch nicht erlebt.

Wenn von uns Nationalsozialisten nicht noch heute das Blut in die Schläfen, wenn wir uns jenes Trümmers von Preßlingen erinnern, jenes Szenarios von internationalen Angelegenheiten, die von für von der nationalsozialistischen Bewegung und ihren Führer herüberbrachten! Was sich die marxistische Presse an Schamlosigkeit, die in der Presse der Welt unerreicht da. Man waren von jeder dieser internationalen Angelegenheiten unerer Gewerter der beste Maßstab für die innere Schwäche ihrer eigenen Stellung. Je verzweifelter ihre Lage, um so fruchtloser ihre Preßbeide. Und was sie uns in blindem Haß angedacht, ist nun auf sie selbst zurückgefallen. Die beste der indomarxistischen Presse gegen die NSDAP, ist in all den Jahren ein in integrierender Bestandteil des Kampfes unerer Gewerter gewesen, daß man sich einer schicksalhaften Lösung machen würde, wenn man bei der Schließung der Ereignisse dieser Vögenese nicht ihr gebührendes Platz eintränke.

Der Feind, mit dem die jüdisch-marxistische Presse ihre denkwürdige Fahrt des Führers von München nach Berlin am 20. November begleitete, ist vielleicht das charakteristischste Beispiel dafür.

Worum handelte es sich? Das Kabinett von Papen war am Ende. Herr von Schleicher spannte seine Fäden. Mit Sirénentönen verhielt er den Führer nach Berlin zu locken, die Karte der NSDAP für sich auszuspielen. Wir wußten, daß Schleicher sich in der Hoffnung wiegte, das zu erreichen, was Papen verlan geliebt war: Die NSDAP vor seinen Augen zu spannen. Um ihm ins Garn zu gehen, sollte der Führer nach Berlin kommen. Adolf Hitler lag dazu keine Veranlassung; er ließ die Frage offen. Aber Schleicher war überzeugt, daß der Führer kommen würde. Die gegenwärtige Presse meldete es in allen Tonarten. Sie erwiderte den Anheben, als ob seine Bereitschaft, mit Schleicher zu verhandeln, fehlend. Mit häßlicher Freude fingelte sie an, daß der Führer sich Schleicher unterwerfen.

Man schürte und bestete, befehlerte auf eine Spaltung der Partei, um die Schleicher im stillen bemüht war. Schleichers Presse war uns auf den Fersen. Am Abend des 29. November wurden die Wanderschlachtenbewegung bewacht, um Maßstab und Zug Adolf Hitlers nach Berlin zu fabeln. Aber schon am Nachmittag des 29. November land beim Führer der absolute Entschluß, nicht nach Berlin zu fahren, sondern Schleicher die kalte Schulter zu zeigen und sich in den tüchtigsten Wahlkampf zu begeben. Die maßgebenden Führer der Bewegung waren zur Führerbesprechung für den folgenden Tag nach Weimar geehrt.

Programmäßig wickelte sich alles nach diesem vorgefassten Plan ab. Zwei Nachzügler eilen kurz nacheinander von München nach Berlin. Aber nur einer von ihnen hält in Jena, der Abzweigung nach Weimar. Der andere, der Führer, geht weiter. Der Führer, der am 9.15 Uhr abgeht und Jena nicht berührt. Erst im letzten Augenblick fliegen wir in den anderen Zug. Um den unsere Nachzügler betraute Schauben bekam allerdings den Führer zweiten von seiner Frau, der um 9.20 Uhr abgeht, nicht mehr genügend Schlafwagenplätze, so daß einige Herren der Begleitung im Motorwagen mitfahren.

Und während die Absahrt des Führers mit dem Reichspräsidenten von der Presse in alle Welt verbreitet wurde, wurde uns zur Ruhe, um dann in Jena 5.30 Uhr in der Frühe noch zu nachschlafender Zeit auszufrühen zur Weiterfahrt nach Weimar.

Wir entziehen diesen Beitrag dem anfangs Oktober 1933 erscheinenden Buche „Mit Hitler in die Nacht“. Vertriebsstelle mit meinem Verlag, Bonn 2, Altes Rathaus, 2. Stock, 700 Seiten, Gewandungen 3,50 RM, Verlag Dr. Otto Dietrich, München.



Auf dem Bahnhof in Jena erkrankte und anordnungsgemäß der nationalsozialistische Polizeidirektor von Weimar, um uns in seinem Wagen abzuholen. In rickenden Schritten kamen die Vertreter der Partei...

Aber um 8 Uhr früh werden die Kameraden und die Vertreter der Partei in den Wagen verladen und der Parteiführer geht ab. Ich am Anhalter Bahnhof. Vergeblich vergeblich. Güter vor nicht da. Verweilung in den Redaktionen. Was nun? Aber man weiß...

Mit einer Freundschaft abzuscheiden werden die Marxistenblätter und die linken Blätter ihren Vornamen von Goering, die Straßer und ihren Überlebenden, dem nach Berlin unterwegs befindlichen Führer in der Nacht nach Jena entgegenschicken. Spontanerklärungen...

So schamlos wurde gelogen. An Wort und Bild. Nicht einmal, sondern Tag für Tag. Ohne ihre falsche Güterliste konnten diese Blätter nicht mehr existieren. Sie mußten, das ihre Stunde bei unserer Machtübernahme gekommen war, die Blätter...

Nur Angehörige der NSDAP

haben noch Aufnahme in der Partei. Der Reichsdienstleiter der NSDAP hat eine Verfügung über die Mitglieder der Partei erlassen, in der es u. a. heißt: Bis zur Aufhebung der Mitglieder...

Aus Berliner Theatern.

Friedrich Schlegel: 'Mensch aus Erde gemacht.' - Friedrich Schlegel: 'Robinson' soll nicht sterben. Mein Dafür soll man dem Berliner Staatstheater dankbar sein, daß es mit einer wundervoll ausdruckreichen Aufführungsleistung...

Es ist die Welt der Paradiese und Hesperiden, in der wir uns befinden, imphisch niederdiebstahlige Welt, geladen mit dunkelsternen Sternschnuppen, irrezitig Beimalwelt, die er mit breiten Zirkeln umschließt. Er wandert mit Treibschiffen - und der Bauer Hans Biermann, der auf einladem Hof mit bespottlicher Gewalt über Wind und Tier...

Reichserbhofgesetz in Kraft.

Das preussische Bauernrecht auf das Reich ausgedehnt.

Im Reichsgesetzblatt wird das Reichserbhofgesetz veröffentlicht. Das Gesetz ist am 1. Oktober in Kraft getreten. Dem Gesetz, das sich auf die preussische Erbhofgesetzgebung bezieht, wird die Geltung in der gesamten Reichsregierung...

Land- und forstwirtschaftlicher Besitz in der Größe von mindestens einer Acker- oder Forstfläche von mindestens 125 Acker ist Erbhof, wenn er einer dauerhaften Nutzung gewidmet ist.

Beendete Säuberungsaktion.

Eine wichtige Verordnung für den Anwaltsstand.

Im 'Reichsanzeiger' wird jetzt vom Reichsjustizministerium eine wichtige Verordnung zur Durchführung der Zweiteilung der Anwaltschaft veröffentlicht.

'Zeit heute die Maßnahmen abgeschlossen, die in den Gesetzen vom 7. und 22. April 1933 für die Rechtsanwaltschaft und Patentanwälte vorgesehen sind. Am 30. September 1933 tritt in Kraft...

Academie für deutsches Recht

gibt in Leipzig feierlich proklamiert. Vor einer ausserordentlichen Versammlung von Vertretern der Staatsgewalt, der Rechtswissenschaft und der Wirtschaft hat Reichsjustizminister Dr. Frank gestern in der Universität Leipzig die Proklamation der Akademie für deutsches Recht vollzogen.

der Wand hat er keine Gewalt, und als der Anker gegen den ihm abgemessenen Schurz wieder kommt, fällt sie ihm zu; aber aus allem dumpfen Aneinanderfinden findet er keinen anderen Ausweg als den der Gewalt. Der Anker...

Ein Dialog der Doppelgängerin und des Ginkgobäumchens. Die vier langsam sich hinziehenden Akte. Er räumt wie die Erde im Frühling vom Schollenboden. Er trägt die Säge einer Dichterschreibmaschine...

Flucht vor dunklen Dämonen, Flucht aus dem Alltag - Flucht in Romantik und in eigene Kinderland: mit dieser Parole eröffnet Friedrich Schlegel im Sommer 1808 seine 'Götter, Heros und Könige'...

Rechte der Witternden bekräftigen sich auf das übrige Vermögen des Bauern. Nicht als ob die Witternden die Abkömmlinge erhalten eine den Rechten des Hofes entsprechende Berufsausbildung und Ausübung; aber...

Der Dank für den 1. Oktober.

Dr. Goebbels und Darré an alle Mitstreiter. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Darré und der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels teilen u. a. mit: Die Ausdehnung der deutschen Bauern auf dem Reichsgebiet...

Chrenmitglieder aus Halle.

Am 11. wird folgendes mitgeteilt: Geiern sind in Mitglieder der Akademie für deutsches Recht ernannt worden. Die Akademie für deutsches Recht hat die Aufgabe...

505 aus sinkendem Dampfer.

Über 100 Personen ertranken? Ein japanischer Dampfer mit etwa 200 Passagieren verunglückte an der Küste von Japan. Die Hälfte der Passagiere wurde gerettet...

Dann proklamierte Dr. Frank die Akademie.

Unter ihren 80 Mitgliedern sind in erster Reihe zu nennen: Dr. Fritz Darré, Dr. Franz Dr. Goebbels, Reichsminister Dr. Schmitt, Ministerpräsident Dr. Heber, Ministerpräsident Goering, Reichsjustizminister Dr. Gürtner, Kultusminister Dr. Schumann, Staatsminister v. Epp, Wissenschaftler...

Wäbel erkrümt die Bühne und das Publikum. Es sind Robinson und Freitag und Genossen, und alle glücken von Deuses unheimlicher Augenblicke. Dem Dichter aber...

Ein Spohrfeil in Kassel. Am Frühjahr 1934 veranlasst Robert unter der musikalischen Leitung von Dr. Hoffmann eine Spohrfeilgesellschaft, die dem Komponisten Spohr gewidmet ist. Das Fröhen...

Dr. Silberstein-Hoch nach Jena berufen.

Der Leiter des Instituts für Grenz- und Auslandslinguistik, Dr. Max Silberstein, hat sich als Ordinarius für Volkstheorie und Volkssoziologie angenommen.

Prof. Vippins 60 Jahre alt.

Der außerordentliche Professor der Biologie an der Universität Leipzig, Lic. theol. Dr. phil. Friedrich Heinrich Vippins, feiert heute seinen 60. Geburtstag.

Altes und gutes Aussehen.

Reichsminister Dr. Frank hat an die Reichsminister, die Reichs- und Landesminister, ein Rundschreiben gerichtet, in dem er auf die Bedeutung eines ländlichen und guten Aussehens hinweist.

Es läßt sich nicht verheimlichen.

Deutsche Arbeitsbeschaffungsberichte anerkannt.

Das Internationale Arbeitsamt hat den internationalen Bericht über die internationale Arbeitsbeschaffung, den festgestellt wird, daß die Zahl der Arbeitsbeschaffungsstellen seit der Krise die Verteilung der internationalen Arbeitslosigkeit eine weltweite Verteilung aufweisen. Im Vergleich zu 1929 wird eine weltweite Verteilung der Arbeitsbeschaffung vor allen Dingen in Deutschland, Australien, Belgien, Kanada, Chile, Dänemark, England, Irland, Italien, Portugal und Rumänien festgestellt.

nirgendwo droht, auch nirgendwo ist höher in allen diesen Monaten, dies sei ausdrücklich betont - sondern darum, in der Akademie für deutsches Recht den methodisch geordneten auf den Grundlagen der Arbeitsbeschaffung zu arbeiten...

Chrenmitglieder aus Halle.

Am 11. wird folgendes mitgeteilt: Geiern sind in Mitglieder der Akademie für deutsches Recht ernannt worden. Die Akademie für deutsches Recht hat die Aufgabe...

505 aus sinkendem Dampfer.

Über 100 Personen ertranken? Ein japanischer Dampfer mit etwa 200 Passagieren verunglückte an der Küste von Japan. Die Hälfte der Passagiere wurde gerettet...

Dann proklamierte Dr. Frank die Akademie.

Unter ihren 80 Mitgliedern sind in erster Reihe zu nennen: Dr. Fritz Darré, Dr. Franz Dr. Goebbels, Reichsminister Dr. Schmitt, Ministerpräsident Dr. Heber, Ministerpräsident Goering, Reichsjustizminister Dr. Gürtner, Kultusminister Dr. Schumann, Staatsminister v. Epp, Wissenschaftler...

Wäbel erkrümt die Bühne und das Publikum. Es sind Robinson und Freitag und Genossen, und alle glücken von Deuses unheimlicher Augenblicke. Dem Dichter aber...

Ein Spohrfeil in Kassel.

Am Frühjahr 1934 veranlasst Robert unter der musikalischen Leitung von Dr. Hoffmann eine Spohrfeilgesellschaft, die dem Komponisten Spohr gewidmet ist. Das Fröhen...

Dr. Silberstein-Hoch nach Jena berufen.

Der Leiter des Instituts für Grenz- und Auslandslinguistik, Dr. Max Silberstein, hat sich als Ordinarius für Volkstheorie und Volkssoziologie angenommen.

Prof. Vippins 60 Jahre alt.

Der außerordentliche Professor der Biologie an der Universität Leipzig, Lic. theol. Dr. phil. Friedrich Heinrich Vippins, feiert heute seinen 60. Geburtstag.

Altes und gutes Aussehen.

Reichsminister Dr. Frank hat an die Reichsminister, die Reichs- und Landesminister, ein Rundschreiben gerichtet, in dem er auf die Bedeutung eines ländlichen und guten Aussehens hinweist.

Das A.R.G. hilft mit!

Feier des Erntedankfestes in der Schulstube

Mit der gemeinlichen Schulstube des Schulhauses war im Jubiläum-Jahre...

In diesem Semester:

Ademische Kameradschaftshäuser.

Erziehung zum nationalsozialistischen Studenten der Zukunft.

Im Reichsministerium des Innern fand gestern eine Besprechung über die Frage der Kameradschaftshäuser statt.

In Halle haben bekanntlich eine ganze Reihe von Verbindungen ihre Häuser im entsprechenden Sinne bereits umgebaut...

Die Stube erbad eine allgemeine Neupereinrichtung, nach der das Kameradschaftshaus als eine dem nationalsozialistischen Willen der Studenten entsprechende Form des hauspolitischen und wissenschaftlichen Dienstes...

Kampf gegen Hunger und Kälte. Wenn jeder ein wenig gibt, wird jeder etwas haben.

Für Halle erbat die Abteilung Winterhilfswerk der Freiwirtschaftlichen Arbeiter...

waren auch vor ihr Dutzende, Kartoffeln, Brot und...

In seiner Ansprache wies Oberstudienrat Dr. D. auf den Sinn dieser Erntedankfeier hin...

Winterhilfe in Ammendorf.

Die Notliste wurde gestern eröffnet. Die zweite Sitzung des praktischen Hilfsvereins...

Jahrtausend alte Steine beginnen zu reden.

Halliger Handwerker-Meister-Berein besuchte die Heidegräber.

Der deutsche Handwerker-Meister, der mit dem Beginn der Reiterzeit im 12. Jahrhundert...

Die Handwerker-Meister waren den Ausführungen des Vortragenden mit lebhaftem Zuhören gefolgt...

Ein Raubfahrer schwer verunglückt.

Am Montag gegen 15.30 Uhr riefen auf dem Wege nach...

Diebstahl bei einer nationalen Feier.

Die Ortsgruppe Ammendorf der NSDAP hielt am Montagabend in Gemeinschaft mit...

Schleife Trotha.

Der Wallfahrt nach Saale, gestiftet am Unterhaltungsabend...

Die Korporationen sollen unter Führung ihrer Selbständigkeit und ohne Zwang von sich aus die Aufgabe durchführen...

Der Führer der Deutschen Studentenchaft, Dr. Stäbel, der zugleich Führer des Nationalsozialistischen Studentenbundes ist...

Ans Stadt und Land.

Insulien in der Freierichtung.

Am 1. Oktober konnte der Obermeister der Freierichtung...

Dreißigjähriges Firmenjubiläum.

Am 3. Oktober begeht das altberühmte Schreibmaschinen-Fabrikat...

Verletzung des Sommer-Festes.

Der Maureimkehrer Otto Saalmann hatte...

Neue Meister über Jahrschne.

Am 1. Oktober feierten die Meister der Freierichtung...

Beute Vaterländischer Frauenverein!

Am 2. Oktober feierte der Vaterländische Frauenverein...

Der Verkauf wird gewarnt.

Ein in einem Auto gefahrtes Fahrzeug...

Ein Raubfahrer schwer verunglückt.

Am Montag gegen 15.30 Uhr riefen auf dem Wege nach...

Diebstahl bei einer nationalen Feier.

Die Ortsgruppe Ammendorf der NSDAP hielt am Montagabend...

Schleife Trotha.

Der Wallfahrt nach Saale, gestiftet am Unterhaltungsabend...

Das gute Papier kauf nur im Fachgeschäft.

Friedrich Müller, Leipziger Straße 29

Geertsehende Wohnungen

find dem Wohnungsamt zu melden.

Mit Beendigung des Wohnungsmangels am 1. April 1933 sind...

Die Annahme bzw. Abstreifung hat in feiner Zusammenhang mit dem früheren Wohnungsmangelsamt...

Ans Stadt und Land.

Insulien in der Freierichtung.

Am 1. Oktober konnte der Obermeister der Freierichtung...

Dreißigjähriges Firmenjubiläum.

Am 3. Oktober begeht das altberühmte Schreibmaschinen-Fabrikat...

Verletzung des Sommer-Festes.

Der Maureimkehrer Otto Saalmann hatte...

Neue Meister über Jahrschne.

Am 1. Oktober feierten die Meister der Freierichtung...

Beute Vaterländischer Frauenverein!

Am 2. Oktober feierte der Vaterländische Frauenverein...

Der Verkauf wird gewarnt.

Ein in einem Auto gefahrtes Fahrzeug...

Ein Raubfahrer schwer verunglückt.

Am Montag gegen 15.30 Uhr riefen auf dem Wege nach...

Diebstahl bei einer nationalen Feier.

Die Ortsgruppe Ammendorf der NSDAP hielt am Montagabend...

Schleife Trotha.

Der Wallfahrt nach Saale, gestiftet am Unterhaltungsabend...

Das gute Papier kauf nur im Fachgeschäft.

Friedrich Müller, Leipziger Straße 29

Niedrigwasser verursacht Rahnmangel

Von der Elbe- und Saale-Schiffahrt.

Infolge der abnorm niedrigen Wasserstände hat sich die Raahmfrage bedeutend zugelegt. Von allen Umfahrgängen wurde ein bemerkbarer Rahnmangel gemeldet. Selbst in Hamburg reichen die Raahmzüge trotz mäßiger Überfahrten nicht aus. In der nächsten Woche erwartet man dort größere für die mittlere Elbe bestimmte Transporte an Schweißblech, Stahl, Holz und Kohlen, für die man vor-sichtigerweise schon jetzt Rahnraum angenommen hat. Die Wasserstände sind in der Verhältnisse nicht geklärt, trotzdem in der Vorwoche erhebliche Niederschläge gefallen sind. Der Pegelburger Pegel notierte am 25. September einen Wasserstand von 0,6 Zentimeter. In Hamburg waren am gleichen Tage - 54 Zentimeter und in Dresden - 207 Zentimeter gemessen. Unter diesen Verhältnissen konnten die Raahmzüge in nur ganz geringen Ausmaßen erfüllt werden. So betrug die höchstzulässige Raahmfrage der von Hamburg nach Magdeburg-Rheinab abgefertigten Rähne und Zäpfer nur 105 Zentimeter.

Weniger als in nächster Zeit zu erwarten den besseren Wasserstandes nach der mittleren Elbe sind die Hamburger Raahmzüge mit Leistung von 19. September ab um 5 Pf. erhöht worden. Sie betragen 19 Pf. nach Elbenberg 50 Pf., Magdeburg 55 Pf., Schönebeck 56 Pf., Wabitz 57 Pf., Alten 58 Pf., Ballwinshafen 59 Pf., Gadowitz und

St. Mittenberg 67 Pf. je 100 Kilogramm. Die Raahmfrage für Motor-Schiffgüter sind ebenfalls nur schiefgefahren und liegen 5 Pf. über obigen Notizen. Die übrigen Raahmfragen sind dieselben wie in der Vorwoche.

Der Verkehr auf den Elbe- und Saale-Schiffahrt hat sich aus den üblichen Gütern ausgenommen. Nach Berlin und den Wärfischen Raahmfragen war der Raahm etwas lebhafter. Für Motor-Schiffüberladungen fanden genügend Schiffe zur Verfügung. Am Lagergeschäft herrschte eine lebhafter Nachfrage nach Raahmraum.

Am der Mittel- und Saale hat die rege Geschäftstätigkeit in Getreide, Saat und Steinen angehalten. Nachgeliefert hat der Verkehr und Ammoniumsalz. Ebenso sonstige Getreide nur in wenigen Fällen den Raahmraum. Die Raahm niedrigen Raahmfrage eine Raahmverladung rentabler gehalten. Durch die Motor-Schiffahrt gelangen größere Mengen Hafer, feiner Weizen, Weizen und Getreideabfälle zur Raahm nach den Schiffen. Die Raahmfragen waren feiner Veränderungen unterworfen.

Auf der Saale reichen die Rähne bei weitem nicht aus, die umfangreichen Getreidebestellungen aus zu ermöglichen. Es mußte häufig Raahmraum von Hamburg hergebracht werden.



Auto-Ausstellung Dezember 1934 in Berlin.

Der Reichsverband der Automobilindustrie e. V. hielt am Sonnabend, dem 8. September, in den Räumen des Vereins deutscher Ingenieure seine diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung ab.

Herr Dr. Scholz erstattete einen ausführlichen Geschäfts- und Rechenschaftsbericht. Er wies zunächst auf den durch die weitgehenden Maßnahmen der Regierung verursachten Aufschwung der deutschen Kraftfahrzeugindustrie und damit auch der deutschen Kraftfahrzeugproduktion hin und betonte darüber hinaus den außerordentlich belebenden den Einfluß, der von dem Aufschwung der Wirtschaft auf den Wohlstand des gesamten deutschen Volkes ausstrahlt.

Es wurde dann ein auf die Schmelzwerke, welche dem deutschen Automobilexport in den europäischen Ländern sich zur Zeit entgegenstellen, unter besonderer Betonung der Umlagerung, die sich innerhalb der wichtigsten Exportmärkte der deutschen Automobilindustrie vollzogen hat.

Es wurde ferner dem Vorstand und der Geschäftsführung für das Jahr 1933 eine einstimmig gefaßte Entschließung. Von den turnusmäßig auszuführenden Vorstandsmitgliedern wurde Herr Dr. Böker (Königliche Stahlindustrie) wiedergewählt; neu in den Vorstand gewählt wurde Herr Direktor von Galle (NSU-D. AG., Vereinte Fahrzeugwerke AG. AG.) als Vertreter der Automobilindustrie.

Herr Dr. Scholz hielt im Anschluß daran einen Vortrag über die

Wirkung der Steuererleichterung auf die deutsche Kraftfahrzeugindustrie.

Durch diesen Vortrag, der auf besonders sorgfältig zusammengestellten und bisher nicht bekanntem Material beruhte, wurde in überzeugender Weise nachgewiesen, welche Bedeutung zum Guten die Erleichterung der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit dem Amtsantritt der nationalen Regierung genommen haben, gleichzeitig aber auch, welche Aufgaben für die Zukunft noch der Lösung harren.

Schließlich faßte die Mitgliederversammlung nach dem einstimmigen Beschluß, die nächste Automobil-Ausstellung in den ersten Tagen des Dezember 1934 in Berlin zu veranstalten.

Zunahme des Milch- und Butteranfalls

Abnahme des Frischmilchkonsums.

Das Reichliche Statistische Landesamt teilt durch den Amtlichen Reichlichen Presse-dienst folgendes mit: Nach der monatlich herausgegebenen Milchereistatistik ist die durchschnittlich im August je Tag angelieferte Milchmenge gegen den Monat Juli um 7,0 Prozent zurückgegangen. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres ist allerdings eine Steigerung der Milchlieferung um zwar nur plus 3,46 Prozent zu erkennen, was auf den gegen das Vorjahr höheren Milchverbrauch zurückzuführen sein dürfte. Der Frischmilchverbrauch hat gegen den Vormonat um - 3,98 Prozent zurückgegangen. Gegen den gleichen Monat des Vorjahres ist ein beachtlicher Rückgang des Frischmilchverbrauches um - 13,75 Prozent eingetreten. Die hergestellten Buttermengen haben gegen den Vormonat um 15,77 Prozent abgenommen. Wegen des Vorjahres ist eine Zunahme des Buttermilchanfalls festzustellen (plus 11,98 Prozent). Die Butterproduktion ist gegen den Vormonat gefallen (- 13,00 Prozent), gegen August 1932 ein wenig gestiegen (plus 0,76 Prozent).

Widertreiben schafft Arbeit.

Der Landeshauptmann-Widertreiben-Widertreiben-Konferenz hat bereits im Frühjahr 1933, um zur Bekämpfung der Wirtschaftslage beizutragen, ein umfangreiches Maßnahmenprogramm bei seinen Mitgliedsverbänden aufgestellt und hierfür einen Betrag von rd. 28 Mill. Mark ausbezahlt. Zum größten Teil sind die Arbeiten auf Grund dieser Pläne bereits vergeben, zum Teil werden die noch Bekämpfung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten in den nächsten Wochen verteilt werden. Durch diese Maßnahmen wird auf den Werken des Konzerns für längere Zeit erhebliche Arbeit für 305 Mann geschaffen.

Nun auch ein Zigarrenartikel?

Die schwebende Kraft der deutschen Zigarrenindustrie verhandeln gegenwärtig über die Möglichkeit, einen Zigarrenartikel zu schaffen. Neben der Konzentrierung der Erzeugung will man sich vor allem auch über die Großhandelspreise und die Markenpreise für den Einzelhandel verständigen.

Leipziger Schlachtwirtschaft am 2. Okt.

Auftrieb: 768 Rinder (388 Ochsen, 276 Bullen, 188 Kühe, 137 Färsen), 850 Kälber, 1874 Schafe, 2397 Schweine, zuz. 484 Tiere. Dem Schlachthof direkt zugeführt: 20 Rinder, 15 Kälber, 132 Schafe, 430 Schweine. Preise für 30 Kilogramm Lebendgewicht in Reichsmark:

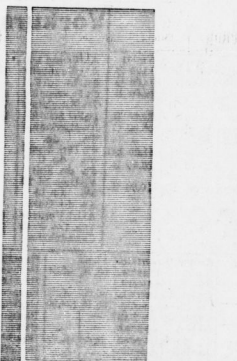
	heute vorh.	heute vorh.	heute vorh.
Ochsen 131-24	Kühe 31-24	Kälber 27-37	
do. 2,8 30	do. 4,13 26	do. 3,80 32-29 21	
do. 3,5 27	do. 5	do. 4,25 23-23-26	
do. 3,2 21	do. 3,2 21	do. 4,06 23	
do. 5	do. 2,7 20	do. 1,93 32-52	
Bullen 130-21	Kälber 1	do. 2,50 51 19-30	
do. 2,6 22	do. 2,35 40 40 45	do. 3,48 49 19-50	
do. 3,14 26	do. 3,33 37 35-30	do. 4,54 47 42	
do. 4,29 23	do. 4,25 32 30-34	do. 5,12 44 12 14	
do. 1,28 30	do. 5,25 28 29-29	do. 4,64 47 42	
do. 2,53 27	Schafe 38 35 32 34	do. 17,44 48 14 48	

Geschäftsgang: Rinder, Kälber schlecht; Schafe und Schweine langsam. - Überstand: 20 Rinder, davon 4 Ochsen, 6 Bullen, 50 Kühe, 60 Färsen, Kälber 300 Schafe, 250 Schweine. Ausgesuchte Ferkelweine über Notiz.

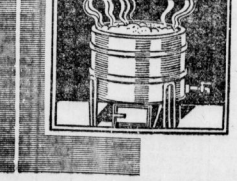
Hauptschritteiter: Dr. Harald Oldag.

Eigentum, Druck und Verlag: Mitteldeutsche Verlags-Aktiengesellschaft, Otto Hendel-Druckerei - Halle a. Saale. Der Herausgeber ist verantwortlich für den redaktionellen Inhalt. Dr. Oldag, für den Anzeigenteil: Fr. Bootzger, beide in Halle. Sprechzeit der Schriftleitung wochentäglich außer Sonn- und abend 11.15 bis 12 Uhr.

Jhr Wasserkessel sagt's Ihnen auch



wie hart und kalkreich oft Brunnen- und Leitungswasser ist. Deshalb am Waschtage immer erst daran denken, das Waschwasser vor Bereitung der Lauge mit etwas Henko Bleich-Soda weichzumachen! Nur dadurch wird das Waschmittel richtig ausgenutzt.



Henko macht in kurzer Zeit Wasser weich und waschbereit!

Henko Wasch- und Bleich-Soda

Nehmen Sie zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen Henko's!

Kurszettel der hallisch. Haustreu

Markt-Kleinhandelspreise vom 3. Oktober in Reichsmark.	
Tafeläpfel Pfd. 25	Gr. Herings Pfd. -
Äpfel Pfd. 10-15	Herings, Schotten -
Mispfäpfel Pfd. 3-10	Stück 5-10
Fatabohnen Pfd. 20	Bäckling Pfd. 25-33
Erbhoben Pfd. 3-13	Schellsäcke, ger. -
Kohlröhren Pfd. 5-10	Pfd. 50
Bananen St. 3-5	Seelachs, ger. -
Brombeeren Pfd. 15-20	Pfd. 50
Mirabellen Pfd. -	Aal, ger. Pfd. 200
Weintrauben Pf. 15-25	Karpfen Pfd. -
Kirschen, süße -	Enten Pfd. 85-100
saure -	Gänse Pfd. 80-90
Pflaumen Pfd. 21-25	Hühner Pfd. 80-90
Pflaumen Pfd. 6-10	Rühbühner St. 90-130
Grünebohnen Pfd. 20-25	Tauben St. 40-7
Wachsbohnen Pfd. 20-25	Hasen Pfd. St. 250-300
Einlegogurken -	Rehröhre Pfd. 50-90
Mandel -	Hirschfleisch 40-100
Senfgrün Pfd. 15	Stalkamm Pfd. 90-50
Pfefferkörn Pfd. 80-40	Wilkamm Pfd. 60-45
Salzgrün St. 15-30	Wildenten St. 0-130
Hadeschen Bd. 5	Fasanen St. 125-240
Rothohl Pfd. 6-10	Molkerbuttes Stück 78-80
Wirsingkohl Pfd. 6-10	Bauernbutter Stück 70-7
Blumenkohl Kopt 15-30	Quark Pfd. 20-25
Grünkohl Pfd. 20-25	Käse Stück 5-20
Salat Kopt 8-13	Flaumenmms Pfd. 40-45
Spinat Pfd. 8-16	Rübensaf Pfd. 28
Mohrröhren Bd. 7-8	Kartoffeln Pfd. 28
Kohlröhren Pfd. 7-8	Nierenkartoffeln 10 Pfd. 28-30
Rote Rüben Bd. 7-8	Eier Stück 11-12
Kohlrabi 3 St. - 10	Zitronen Stück 3-5
Zwiebels Pfd. 5-8	Meerrüchlich -
Rapizinen Pfd. 40	Stange 10-23
Sellerie St. 10-25	Retliche Stück 5-10
Porree Hal. 10-20	Petersilie Pfd. 2
Kaubjahn Pfd. 30	Schnittlauch Bund 3
Hechte Pfd. 120	Schoten Pfd. 25
Aal, frisch Pfd. 150	Pflaferlinge Pfd. - 60
Goldbarsch Pfd. 150	Steinpilze Pfd. -
Weißbische Pfd. 30-70	Champignons Pfd. 70-120
Wurstwaren.	
Rindfleisch Pfd. 40-55	Rot- und Leberwurst Pfd. 80-110
Kochschinken Pfd. 58-70	frisch Pfd. 80-110
z. Braten Pfd. 80-90	geräuch. Pfd. 80-110
Kalbfleisch Pfd. 40-50	Schinken, roh Pfd. 120-160
z. Kochen Pfd. 40-110	gekocht Pfd. 120-160
z. Braten Pfd. 80-110	Speck, geräuchert Pfd. 10-110
Hammelfleisch Pfd. 75-90	fett Pfd. 10-110
z. Kochen Pfd. 75-90	mager Pfd. 110-120
z. Braten Pfd. 80-110	
Ziegenfleisch 50-70	
Schweinefleisch 50-70	
Kamm u. Koteletten Pfd. 90-95	
Bauch u. fettes Fleisch Pfd. 72-80	
Schmeer Pfd. 90-95	

Hollandung in Polen

Ein unerwartetes Fliegerabenteuer

Von Heinrich Hauser

Unser Mitarbeiter Heinrich Hauser, der als Jungflieger kürzlich am Deutschlandflug teilnahm, wurde durch besondere Umstände auf polnisches Gebiet zu einer Hollandung gezwungen. Was er dort erlebte und wie nach dem Geleze der Serie dem einen unerwarteten Abenteuer ähnliche Ereignisse zu beschaffen.

Ein Automobilflieger, der als Jungflieger kürzlich am Deutschlandflug teilnahm, wurde durch besondere Umstände auf polnisches Gebiet zu einer Hollandung gezwungen. Was er dort erlebte und wie nach dem Geleze der Serie dem einen unerwarteten Abenteuer ähnliche Ereignisse zu beschaffen.

Wie aber geht es mit dem Wind? Es geht nicht, denn die Gegenströmung hat eine Richtung, die uns nach Süden abtreiben wird. Total verfranz!

Nach einer halben Stunde müssen wir feststellen, daß wir uns total verfranz haben. Der Kartenreißer, den wir haben, ist einmal, er zeigt nur die Gegenströmung und 40 Kilometer rechts und links vom Kurs. Sind wir einmal über die Karte hinausgekommen, dann können wir nicht mehr feststellen, wo wir sind. Ich würde dem Piloten etwas nach rechts; der Kurs wird weicher um ganz über zu gehen, daß wir ans Polen herauskommen.

1 Uhr: Ein großer Fluß kommt in Sicht, klar gemündet, breit. Wir sind etwa 800 Meter hoch. Er fließt in südlicher Richtung; das könnte die Weise sein, oder auch die Weiche allerdings ist der Fluß größer, als wir nach der Karte erwarten können. Wir folgen seinem Lauf. Nach fünf Minuten Flug biegt der Fluß nach Südosten ab. Wir überfliegen die Köpfe; das kann nicht stimmen — was kann das nur sein? Wir biegen ab, nehmen den Kurs rein West. Uns ist etwas unheimlich gemute, es ist nicht angenehm, über einem fremden Land verfliegen zu sein. Es ist nicht angenehm, daß wir die Richtung der Künsteleitung, Verkehr und Wänter zu überfliegen, nicht einhalten können.

1.30 Uhr: Sind wir noch in Polen? Wir verfolgen jetzt eine Bahnlinie, die genau nach Westen führt. Wenn wir noch in Polen sind, dann kann es allerlei Verwirrungen geben. Es ist sehr möglich, daß

man uns zum Niedergehen zwingt. Wir haben uns schon in Danzig landend ausgemalt, wie es sein würde, wenn ein politisches Geschick unser verfolge.

Was ist Jounclau?

Wir müssen jetzt unbedingt erfahren, wo wir sind. Bei der nächsten Stadt gehen wir im Gleitflug tief herunter, fliegen dicht am Bahnhof vorbei, um den Namen der Station zu lesen. Das geht ganz leicht, weil die Bahnhöfe im Osten alle weit vor die Stadt hinausgebaut sind und insulieren im freien Feld liegen. Die Stadt heißt Jounclau oder ist ähnlich. Das scheint nicht zum Polieren; „Polonia“ — Wir sind noch in Polen.

Die Maschine steigt, aber der Gelang des Motors ist nicht mehr so regelmäßig wie bisher, er „erschlägt“ sich, wirrt hart, läuft dann wieder ruhig, aber die Tourenzahl sinkt. Die Sache wird unangenehm. Wir fliegen weiter. Kurs West, Kurs West, um nur schnell aus Polen herauszukommen. Bei der nächsten Stadt gehen wir wieder herunter; wieder ein polnischer Name am Bahnhof. Nach einmal tief der Motor aus, erholt sich wieder, mißlich fliehet die Maschine auf 300 Meter, hängt fest, senkt sich, aber noch in der Luft. Bei einer Tourenzahl von 1500 hat normal 1850, und diese Tourenzahl sinkt immer weiter.

(Fortsetzung folgt.)

Ein Werk über die deutschen Stämme.

Paul Baumert, der bekannte Volkskundler und Herausgeber der „Stammeskunde deutscher Landschaften“ und der Sammlung „Deutsche Volkslied“ gibt jetzt im Verlag Eugen Diederichs, Jena, ein neues Werk „Die Stämme im neuen Deutschland“ heraus. Das Buch teilt in der Vorrede, das Reich und seine politischen Notwendigkeiten aus innerer Verantwortung vor dem deutschen Volkstum auszuweisen und die künftige Kulturpolitik und besonders die Volkskunde von einer gesamtdeutschen Sicht her auszubauen.



Vom 86. Geburtstag Hindenburgs in Berlin.

Noch geschmückt mit den Festschmücken des Erntedankfestes, beging die Reichshauptstadt am Montag den 86. Geburtstag des Reichspräsidenten von Hindenburg, der den Tag auf seinem idyllischen Weis in Wendisch Everaun. Zahlreiche Graubulanten, anlässliche Diplomaten, Vertreter der Behörden und viele Kavallerieverbände trugen sich in das ausliegende Gedeihen im Berliner Kaiserparkbentenspalais ein.

Lebhaft folgten, das schillernde Hauser mit größter Lebhaftigkeit und gutem Humor in vier Kapiteln, mit deren Veröffentlichung wir heute beginnen.

I.

Danzig, Donnerstag 11 Uhr: Wir sind gegen 10 Uhr glatt gelandet. Trotz böwener Regenböden und sehr böwiger Luft ist der Flug von Berlin wunderbar gelaufen. In der ganzen Strecke haben wir die Kameraden vom Deutschlandflug in Sicht gehabt. Manchmal gingen ganze Schwärme von fünf und sechs Maschinen dicht über uns. Dann hörte ich die Besprechung zur Erde vollkommen auf. Wir fahlen nur die großen Wänter in den Windböden emporschnellen und sich senken, beinahe wie springende Gummiwänter.

Ein Königreich für eine Karte.

Wir haben noch keine Karten für die Flugstrecke Danzig — Frankfurt — Oder — Berlin! Gute Flugkarten sind geradezu „ausverkauft“, weil durch die hunderttausendköpfigen Deutschlandflieger ein unerwarteter Bedarf eingetreten ist. Während meine Kameraden sich um ab-

gebrochenen Karte vom Provinzialpost zeichnen in größter Eile den Kurs auf Frankfurt/Oder ein. Beinahe unmittelbar danach hatten wir, ohne daß Zeit gewöhnt ist, die Karten des „neuen“ Reichspräsidenten frei einmalt über Danzig, nehmen die Wänter der Dichtschicht in den Wänter, Kurs Südwest auf Wänter zu. Der Kurs geht nicht direkt auf Wänter, sondern es ist vorwärts. Wänter in der Luft, und rüber niedrig auf überfliegen, damit die polnischen Behörden die Nummern der Flugzeuge feststellen können. Selbstamerweile sind wir allein gerettet. Ein einziger Wetterbeobachter liegt vor uns etwas rechts, kommt bald außer Sicht.

Wir versuchen uns zu orientieren. Es dauert einige Minuten, bis man die zusammengekauften Karten an die richtige Stelle des Kompasses anbringt, um sich zu orientieren, hat, damit man sie genau wie dem Film in einer Kamera aufrollen kann. Wie ich wieder aufleuchte, mit die Wegung anzusehen, kann ich schon keine Uebereinstimmung mit der Karte finden. Über der Karte flimmert, rüber niedrig auf überfliegen, damit die polnischen Behörden die Nummern der Flugzeuge feststellen können. Selbstamerweile sind wir allein gerettet. Ein einziger Wetterbeobachter liegt vor uns etwas rechts, kommt bald außer Sicht.

Samond spielt Beethovens.

Am Saale zu den fünf Türmen in Halle. Beethoven lag gestern abend, würdlich genommen, in der Luft; zu des Reichspräsidenten 86. Geburtstag spielte Wilhelm Samond im Deutschlandsaal des Kaiserpalais in C. Dur. Von hier zu Frederic Samond in den Saal zu den fünf Türmen.

Das Programm schien in flüger Lokomotive auf den Hörer abgefahrt. Einiges aus der ersten und letzte Sonate aus dem dreiteiligen Op. 10, dessen formale Weise gezogen nehmen, im zweiten Teil das gefällige Op. 49 in C und Op. 14, in E mit dem wunderbar ausgewogenen Allegretto, am Schluß endlich, nach der Op. 10, Op. 49, die konzertante „Appassionata“.

Inhaltlich zeigt dieser Aufbau die Entwicklung Beethovens aus der Hand-Abwärts-Heberlieferung heraus, die Mäcker zur Dreifachheit (Op. 10, 1), dazu aber die Erweiterung der Form durch zahlreiche, dem Hauptthema beizugehörige Neben Themen (Op. 10, 3). Am weiteren Verlauf steigert sich der Einbezug der Ausdrucks- und die Weiterentwicklung des Gehörtes und, am sinnfälligsten in der „Appassionata“, mit dem er den Hauptthema beizugehörige Neben Themen (Op. 10, 3). Am weiteren Verlauf steigert sich der Einbezug der Ausdrucks- und die Weiterentwicklung des Gehörtes und, am sinnfälligsten in der „Appassionata“, mit dem er den Hauptthema beizugehörige Neben Themen (Op. 10, 3). Am weiteren Verlauf steigert sich der Einbezug der Ausdrucks- und die Weiterentwicklung des Gehörtes und, am sinnfälligsten in der „Appassionata“, mit dem er den Hauptthema beizugehörige Neben Themen (Op. 10, 3).

bedürftigen Formung des Stils, was natürlich auf Reichen des Gehörtes geht; das Werk wird unperfekter, überlegen, in fäler, und man läßt sich vor Mäckerhandeln, wenn man sich erinnert, daß der Name „Appassionata“ für die F-Moll Op. 57 nicht von Beethoven selbst gewählt worden ist.

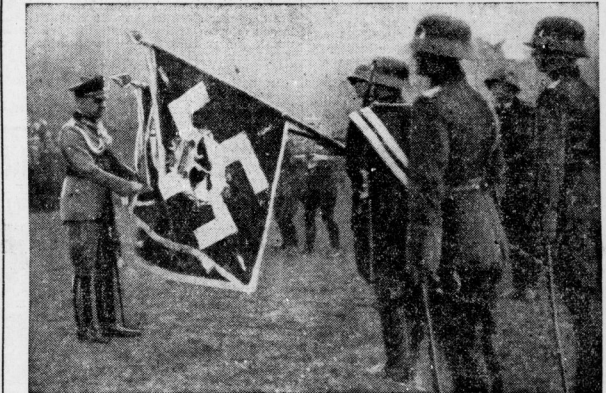
Samonds Interpretation geht von Gezeiten, weniger vom Musikalischen aus, das gerade in den frühen Werken noch hart spielerisch durchdringt. Die Form liegt bei dieser Wiederarbeit fest, sie wird angefüllt mit Samonds harter Persönlichkeit. Man spürt sie in der D-Dur Op. 10, 3 in dem menschlichen Sarg, in dem die gewaltigen Erdbeben-afordere zum Hörsich höchsten Mäcker werden. Und man hört sie aus der F-Moll-Sonate, deren orchestrale Möglichkeiten der Künstler benutzt und in überlegener Ruhe ausschöpft. Auch der formalen Eigentümlichkeit der E-Dur Op. 14, 1, der im Rahmen ihrer Dreifachheit der langsame Satz fehlt, wird er für die Gewichte verteidigt und das mittlere Allegretto fällt ausstehend, gerecht.

Der Beifall des Publikums, unter dem sich erkundigt viel Jugend befand, war herzlich und hart.

Deutsches Italienische Gesellschaft.

Der Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau, Philipp Prinz von Hessen, der beauftragt der Schwägerin des Königs von Italien ist, hat die Stelle eines Ehrenpräsidenten der Deutsch-Italienischen Gesellschaft übernommen. Sitz der Gesellschaft ist Berlin-Niederriede, Simonstrasse 30, geschäftsführender Vorsitzender der Schriftsteller Josef Sonntag.

Von bekannten Persönlichkeiten gehören der Gesellschaft an: der Kronprinz Wilhelm, der Oberbürgermeister von Berlin, Dr. Sahm, Staatssekretär Gottfried Feder, Reichstagsabgeordneter Prof. Dr. Frhr. v. Freytag-Loringhoven, Reich. Staatsrat, Baumgarten Voetzer, Präsident des Deutschen Luftfahrtverbandes, Prinz Eitel Friedrich und Prinz August Wilhelm von Preußen, Großherzogin



Schnupp gibt die Opfer des Separatisten-Anschlages.

Zum Gedenken an den Vierhundertjahr-jährigen Jahren, an dem die rheinischen Separatisten zusammen mit lichtlichem Geist del aus dem Rhein- und Ruhrgebiet in Düsseldorf eine Demonstration veranstalteten, bei der fünf Polizeibeamte den Tod fanden und 17 verwundet wurden, fand eine Gedenkfeier statt. Im Antrage des Ministerpräsidenten Göring wählte der Chef der preussischen Staatspolizei, General der Landespolizei v. Seppel, eine neue Fahne der Düsseldorfer Sdupe.

Der Volkslieder-Wettbewerb.

1500 Bewerber um den Silberpreis. Der Prüfungsausschuss im Volksliederwettbewerb der Deutschen Musik-Bremers-Wänter geb. Prinzessin zur Lippe, Major Metzger, Präsident der Italienischen Sanktionskammer, Berlin, der Rektor der Ausländer-Universität Perugia, Suptatelli, Ital. Italienischer Generalkonsul in E. Groß Alstern, die Generalmusikdirektoren Rich. Stronck, Kurtwänger, Kleiber und Blech, die Schriftsteller Dr. Rudolf Bressler, Karl Bömer und viele andere bekannte Größen aus Kunst und Literatur.

In dem Wettbewerb haben sich annähernd 5000 deutsche Komponisten — nicht nur Berufskomponisten, sondern solche aus allen Berufsgruppen — interessiert erklärt. Demnach sind etwa 1500 mit ernst zu nehmenden Volkslieder-Kompositionen als Teilnehmer in dem Wettbewerb eingetreten. Das bisherige Ergebnis der Prüfung läßt erkennen, wie schwer die aktuelle Aufgabe auf Schöpfung solcher Lieder im Volkston ist, die als Voraussetzungen zum modernen Volkslied in sich tragen. Die überzogene Anzahl der Wettbewerbsteilnehmer war nicht in der Lage, die aktuelle Aufgabe richtig zu lösen; jedoch Komponenten von Auf sich abseht. Mit um zu größerem Interesse darf man der Wänterführung der nach zu freuzen Gehörtes-entfalten auszusenden besten neuen Volkslieder entgegenstellen, um denen das Schicksal gerecht unter Vorhild von Dr. Rich. Strauß dem wertvollsten durch den Silberpreis zu erkennen wird.

Ein alter Solbain angekauft.

Ein bisher unbekanntes Porträt Heinrichs VIII. von der Hand des deutschen Malers Hans Solbain ist, wie „Daily Telegraph“ meldet, im Castle Howard bei York ans Licht gebracht worden. Es handelt sich nach der Aussage von Kunstkritikern um das beste Bild Heinrichs VIII., der beauftragt über von seinem Hofmaler Hans Solbain gemalt worden war. Das jetzt entdeckte Bild hat die größte Ähnlichkeit mit dem im Schloss Windsor hängenden Solbain-Porträt von Heinrich VIII. Was vor kurzem war es unter vier verschiedenen Vorarbeiten verworfen, die vom späteren Maler aufgetragen wurden. Auf Anregung des Kunsthändlers Dr. Gann waren diese Skizzen entfernt worden, worauf das in glänzender Verfassung befindliche Bildnis zum Vorschein kam, das die Signatur Solbains und das Datum 1542 aufweist.

Neue deutsche Kompositionen.

Friedrich Karl Grimm hat eine Sonate für Horn und Klavier sowie ein Streichquartett in C-Dur vollendet, die beide im kommenden Winter zur Aufführung gelangen. — Hans Schindler hat eine „Deutsche Volkslieder Suite“ für Chor und Streichorchester beendet, deren Uraufführung im Wänterender Sander erfolgt. — Von Wern. Zerkow liegt jetzt in der Komposition abschließen ein Streichquartett in F-Moll vor. — Paul Winter, ein Meisterhörer Hans Wilbers, hat eine Märchenoper „Faldab“ vollendet. — Ein einfaches Klavierkonzert mit seinem Orchester liest von Hans Hermann vor.

Erfolge einer deutschen Künstlerin in Schweden.

Am 15. Oktober wird in Stockholm im Gegenwart des Königshauses eine Gemäldeausstellung mit fünfzig Bildern der Prinzessin Alexandra in Schweden-Schweden eröffnet. Die begabte Künstlerin genießt besonders in Amerika und den nördlichen Staaten, den Ruf einer bedeutenden Porträtmalerin.

70 Bg. Bier-Mindestschankpreis.

Defau. Das Anhaltische Staatsministerium, Abt. Wirtschaft, gibt bekannt: Auf Grund des § 2 der Verordnung über das Verbot der Verschleissung von Mineralwässern, Mineralbädelschankungen und Mineralbädelschankungen...

Eine Frau erstickt sich.

Geiselh. In der Sonnabendnacht wurde die Frau des in dem Orte beschäftigten Maschinenbauers K. in ihrem Zimmer mit einer Stuhlwunde tödlich verletzt aufgefunden. Neben der Frau lag ein Revolver.

Oberpfarrer Reinhold Heinemann t.

Wiesleben. In der frühen Morgenstunde des Monats verstarb in Wiesleben der hiesige Pfarrer Reinhold Heinemann. Mit ihm ist ein Mensch aus dem Leben gegangen, der in der Defensivität unserer Stadt eine große Rolle gespielt hat.

Gemittelter Gefängnisbetrieb.

Aber es folgt Zustandsfrage.

Magdeburg. Von der hiesigen Strafkammer wurde der Strafmaßnahme des 30-jährigen Anwaltbesuchers Dr. A. B. wegen eines Schenckens wegen des Verstoßes gegen das Verbot der Verschleissung von Mineralwässern, Mineralbädelschankungen und Mineralbädelschankungen...

Das Volksshaus unter dem Hammer.

Kahla. Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Kahla gelegene, unter dem Namen der Firma Volkshaus Kahla, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Kahla eingetragene Grundstück, bestehend aus 50.000 Reichsmark, am Freitag, den 17. November, durch das Amtsgericht Kahla versteigert werden.

braufen sofort los. Käbelnd nahm er den Hutden beim Schopf. 'Sind Sie gut zu Fuß?' fragte sie unvermittelt. 'Ganz gut. Ich mache fast jeden Sommer eine ständige Wanderung. Haben Sie Lust auf, einmal mit mir eine Partie zu unternehmen?'

'Der erste Sommerabend heute!' rief er unwillig und gänzlich gefangenommen durch ihre blendende Erscheinung, nach der jedermann den Kopf wandte. 'Wo sehen Sie zwischen diesen grauen Wolken die Sonne?' lachte sie. 'Da, es regnet schon!'

'Ich habe nämlich nicht die Absicht, Sie mit Ihrem dunklen Kleiderchen heimzuführen, und Ihr schwarzes ist ganz am Ort. Wie wäre es mit einer Partie nach Wringa, regnet's nicht mehr?'

Fleischer und Landwirte gehören zusammen.

Bezirksvereinslag der Fleischermeister. - Pflichterfüllung.

Magdeburg. Der Bezirksverein der Provinz Sachsen und Anhalt im Deutschen Fleischerbunde hatte seine Obermeister am 6. Oktober in Magdeburg eingeladen. Der Vorsitz übernahm der Magdeburger Halle gab einen umfassenden Überblick über die wirtschaftspolitische Lage des Fleischerhandwerks. Er unterrichtete besonders die neue Verfassung des Reichs und die Fleischerhandwerks mit der Landwirtschaft, und wies die Bedeutung der Fleischerarbeit in dieser Richtung an. Er erklärte die Aufgaben der Fleischermeister, die zum Wohle der Produktion und damit zum Segen des Vaterlandes dienen. Wenn durch die Umstellung auf dem heimischen Markt, die Fleischermeister von großen Sorgen befreit, nun auch die Landwirtschaft annehmen könne, so wolle das Handwerk die Mühseligkeit und die Arbeit anerkennen. Die gleiche Anerkennung müsse auch bei der Bewertung der Fleischerarbeit erfolgen.

die wirkliche Höhe der Verdienste anzuführen. Entgegen aufgetauchten Gerüchten konnte Obermeister Wangold erklären, daß die Zunahme der Fleischpreise in den letzten Jahren nicht auf eine unzureichende Fleischproduktion zurückzuführen seien, sondern auf eine unzureichende Nachfrage. Die einseitige Preissteigerung könne nicht die Ursache der Verteuerung der Fleischwaren sein. Die Fleischermeister würden sich bemühen, die Preise zu senken, wenn die Nachfrage wieder zunehmen würde. Am Anfang sei ein Verbot der Fleischpreise festgesetzt worden, das die Fleischermeister nicht die Möglichkeit habe, die angekauften Fleischerwaren zu verkaufen. Die Fleischermeister würden sich bemühen, die Preise zu senken, wenn die Nachfrage wieder zunehmen würde.

Nach einem warmen Appell an die Verantwortlichen, sich dem Willen des Reichsflaunders gegen Hunger und Kälte voll zu verpflichten, an hiesigen Fleischermeister, die drei für Dezember freigegebenen Verkaufsstellen zu verteilen, wurde schließlich am 7. Sonntag vor dem 8. nächsten liegen, der dritte auf 15 Fleischer verteilt wurde.

Klerik-Zückererlagung.

Eltern. Der Führer der Deutschen Reichsflaunders, Staatskommissar Dr. Wagner, hatte die Gesundheitsflaunders der Nationalsozialistischen Gesundheitsflaunders, die hiesigen Gesundheitsflaunders und die Gesundheitsflaunders der Provinzialländer für Sonnabend und Sonntag zu einer Versammlung nach Eltern berufen. Die Gesundheitsflaunders sollten die Gesundheitsflaunders der Provinzialländer für Sonnabend und Sonntag zu einer Versammlung nach Eltern berufen. Die Gesundheitsflaunders sollten die Gesundheitsflaunders der Provinzialländer für Sonnabend und Sonntag zu einer Versammlung nach Eltern berufen.

Wie aus den Ausführungen des Handwerksflaunders Wangold zu erhellen geht, gibt es kein Fleischerhandwerk, das das Fleischerhandwerk nicht erzieht haben, es aber selbständig betreiben, was die Pflichterfüllung anbelangt. Nach der Aufforderung, an einem wirksamen Verlauf der Handwerksflaunders mitzuwirken, verbreitete sich Obermeister Wangold über die Probleme der Fleischerhandwerksflaunders. Der Führer des Deutschen Reichsflaunders, Dr. Wagner, erklärte, daß die Fleischerhandwerksflaunders die Ergebnisse der Handwerksflaunders gegen das Fleischerhandwerk zu unterstützen verpflichtet sind. Die Fleischerhandwerksflaunders wurden die Ergebnisse der Handwerksflaunders gegen das Fleischerhandwerk zu unterstützen verpflichtet sind.

Freiwillig in der Anstalt.

Mitteberg. Der Landwirt Hugo Hübner machte seinem Leben durch Ertränken ein Ende. Mittags hatte er seine Wohnung in der Mitteberg verlassen. Der Landwirt Hübner fand am Nachmittag am Ufer des Sees die Leiche eines Mannes und einen Teil des Toten. Sofort eingeleitete Nachforschungen hatten das Ergebnis, daß der Leichnam kurz vor dem Ertrinken in der Mitteberg gefunden wurde. Der Leichnam ist nun in der Mitteberg gefunden wurde.

Schüsse auf Frau und Kind.

Der Vater beschützte Selbstmord. F. m. n. u. Eine schwere Wundtät erzielte sich im Hause Brennhammer 69. Der dort wohnhafte Arbeiter König gab auf seine Ehefrau und sein 13-jähriges Kind mehrere Revolvergeschosse ab, durch die beiden schwere Körperverletzungen erlitten.

König brachte sich dann selbst einen tödlichen Selbstmord zu. Die beiden Verletzten fanden Aufnahme im Krankenhaus, ihr Zustand ist sehr ernst. König hat die Tat in einem Anfall von Geisteskrankheit vollbracht; er ist in letzter Zeit an Gemütsdepressionen.

Unbekannter Einbrecher erschossen.

Magdeburg. In der Nacht zum Sonntag wurde ein unbekannter Mann im Alter von etwa 30 bis 40 Jahren bei einem Einbruch in den Hof 'Birnengarten', Uibcker Str. 63, erschossen. Der Einbrecher wurde durch den Einbrecher schwer verletzt. Er wurde sofort in das Altkrankenhaus Krankenhaus transportiert, doch ist er auf dem Wege seiner schweren Verletzungen erlitten. Der unbekannte Täter hatte, als er von dem Polizeibeamten entdeckt wurde, schon den Gefäßinhalt des Fasses an die Straße geschüttet und ertrunken.

Das Ende eines Dorfes.

Geiselh. Das Dorf Gänfeld, das im Jahr 1910 bestanden hat, ist nun fast ganz zerstört. Das Dorf Gänfeld ist nun fast ganz zerstört. Das Dorf Gänfeld ist nun fast ganz zerstört.

Die Bürgerkrieger in Thüringen.

Weimar. Das Thüringische Ministerium des Innern hat eine Verordnung über die Bürgerkrieger 1934 erlassen. Die Einführung und Erhöhung der Bürgerkrieger erfolgt durch Gemeindevorstände, ohne daß es eines Beschlusses bedarf. Ein Gemeindevorstand, der einen höheren Prozentsatz der Reichsfläche vorhält, bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde, während im übrigen die Befehle seiner Gemeindevorstände bindend sind. Die Bürgerkrieger 1934 fällt in die Zeit vom 1. Januar 1934 bis 31. März 1934, also in den Zeitraum, in dem die Bürgerkrieger 1934 erlassen.

Spende des Herzogs Joachim Ernst.

Defau. Der Herzog Joachim Ernst von Anhalt hat eine Spende von 1000 Reichsmark für die Bürgerkrieger 1934 erlassen. Die Spende von 1000 Reichsmark für die Bürgerkrieger 1934 erlassen. Die Spende von 1000 Reichsmark für die Bürgerkrieger 1934 erlassen.

Arbeitslos verurteilt.

Geiselh. Der Apotheker Wähmann hat sich wegen unzulänglicher Arbeitslos verurteilt. Er war 32 Jahre alt. Seine Strafe wurde im Keller seiner Apotheke gefolgt.

Pfarrer D. Balhauer tritt im Anhalt.

Am 1. Oktober ist Pf. D. Balhauer in Anhalt, der Vorsitzende des Evangelischen Kirchenamtes der Provinz Sachsen, in den Anhalt getreten. D. Balhauer, der als Dozent an der hiesigen Universität in Halle tätig war, mußte seine Arbeit an dem Provinzialamt abgeben. Er wird sich in Halle niederlassen. Er wird sich in Halle niederlassen.

Direktor Wafel scheidet.

Geiselh. Direktor Wafel von der Landeserziehungsanstalt Nordburg ist in den Ruhestand getreten. Ueber seinen Nachfolger ist noch nichts bekannt.

Beim Welpen erstickt.

Tambach. Hier wurde ein 30-jähriger alte Frau des Elektrikers Karl Böhrner auf dem Feld beim Welpen von Krämpfen befallen. Dabei gelang es dem Welpen, in die Luft zu steigen, bis er erstickte.

Unterfischung hiesiger Gewässer.

Geiselh. Die Unterfischung der hiesigen Gewässer ist ein ernstes Problem. Die Unterfischung der hiesigen Gewässer ist ein ernstes Problem. Die Unterfischung der hiesigen Gewässer ist ein ernstes Problem.

hier und sehen wir uns ins Dornröschen. 'Sind Sie gut zu Fuß?' fragte sie unvermittelt. 'Ganz gut. Ich mache fast jeden Sommer eine ständige Wanderung. Haben Sie Lust auf, einmal mit mir eine Partie zu unternehmen?'

Einmalig gewesen wären wie bei Ihnen. 'Eintätig' beugte er sich auf ihre Hand herunter. 'Sind Sie gut zu Fuß?' fragte sie unvermittelt. 'Ganz gut. Ich mache fast jeden Sommer eine ständige Wanderung. Haben Sie Lust auf, einmal mit mir eine Partie zu unternehmen?'

das die Liebe wirklich das Alpha und das Omega des Lebens ist. Denn nach der Liebe Gottes für seine Geschöpfe war die erste die göttliche Liebe und die zweite die menschliche Liebe. Die Liebe ist die Grundlage des Lebens. Die Liebe ist die Grundlage des Lebens.

Italienisches Memorandum
Über Wirtschaftspolitik im Donauraum.

Amlich wird mitgeteilt: Die italienische Delegation in Genf hat der deutschen Delegation ein Memorandum über die wirtschaftliche Hilfe für die Donauländer durch handelspolitische Maßnahmen. Das Memorandum, das zur Zeit von den deutschen Stellen geprüft wird, zerteilt erfreulicherweise eine Reihe von Vorschlägen über die Wirtschaftspolitik im Donauraum. Die Vorschläge sind seit einer Reihe von Jahren vertreten worden. Besonders bemerkenswert ist, daß Italien seit den von Deutschland seit langem vertretenen Standpunkt eintritt, daß den Staaten des Donauraums durch einseitige Präferenzen erhöhte Absatzmöglichkeiten eröffnet werden sollen. Bei der sich aus dem Memorandum ergebenden grundsätzlichen Übereinstimmung in der handelspolitischen Beurteilung des Donauraumproblems durch beide Regierungen ist zu hoffen, daß sich hier die Möglichkeit eines fruchtbringenden wirtschaftlichen Zusammenwirkens zum Nutzen der durch die Krise schwer heimgesuchten Donauländer ergibt.

Prämien für Milchfrauen.

Seltene Maßnahmen in Bogen.
In der Stadt Bogen sind laut Befehl des Amtsbürgermeisters 500 Liter 5 Prämien zu je 500 Lire eingeführt worden, die jenen Milchlebern der schicksalichen Partei, die aus den alten Provinzen Italiens gekommen sind und seit wenigstens drei Jahren in der Stadt Bogen wohnen, bei der Geburt mit einer deutschen Prämie, die dort geboren und wohnhaft ist, zuerkannt werden. Diese Prämien werden erstmalig im Haushaltsjahr 1933/34 von einer eigens zu ernennenden Kommission verteilt. Weiter wurden 5 Prämien von je 300 Lire für heftigste Familien mit wenigstens 5 Kindern festgesetzt, wenn deren Oberhaupt der schicksalichen Partei als Mitglied angehört und die Familie 5 Jahre in Bogen wohnhaft ist. Ebenso 5 Prämien von je 200 Lire bei drei Kindern und der Zugehörigkeit zur schicksalichen Partei.

Das katholische Deutschland.

Gründung einer Arbeitsgemeinschaft.
Der Stellvertreter des Führers bei der Schaffung einer „Arbeitsgemeinschaft katholischer Deutscher“ bekannt. In der Arbeitsgemeinschaft werden Männer zusammengefaßt, die ihre Kräfte und Kenntnisse in aktiver Arbeit für folgende Aufgaben einsetzen wollen:
1. In dem katholischen Volksteil das deutsche Nationalbewußtsein zu fördern, eine christliche rassistische Mitarbeit am Nationalsozialismus zu vermitteln.
2. Insbesondere für ein klares Verhältnis zwischen Kirche, Staat und NSDAP, bis in die letzten Anlagen zu sorgen. Mit dieser Weisung soll trotz aller sonstigen Grenzen die vollste Einheit verteidigt und ausgeübt werden und sollen die katholischen Werte reichlich dem Neubau des Reiches fruchtbar gemacht werden. Die Arbeitsgemeinschaft ist somit keine Massenorganisation. Die Zeitung besitzt ausschließlich aus erprobten Kampfern, den Parteigenossen: Staatssekretär Hans Dausler, München; Major a. D. Hermann v. Deiten, Berlin, und Regierungspräsident Hindorf aus Witten, Köln. Die oberste Leitung hat die Leitung von Papen übernommen, zum Geschäftsführer wurde Dr. Graf Hun, Berlin, bestellt. Die Arbeitsgemeinschaft ist für die oben genannten Aufgaben innerhalb der Reichsgrenzen, die von der Reichsleitung der NSDAP einzig und als maßgeblich anerkannt Stelle.

Deutscher Professor zurückgerufen.
Der deutsche Professor für Philosophie und Pädagogik an der Universität Zürich, Willi Krestig, der in letzter Zeit infolge seiner nationalsozialistischen Betätigung in der Schweiz vielfach Anfeindungen ausgesetzt war, ist zurückgerufen.

Das älteste Bannergeschicht Bayerns.
Anlässlich des Zentralbauernwirtschaftstages auf dem Oktoberfest in München fand eine 60-jährige Bannergeschichte statt. Das älteste bayerische Bannergeschicht sind die Adler auf dem Oberhof in Altdorf in der Oberpfalz. Schon 1885 ist der Urhahn in einer alten Urkunde erwähnt.

Hilfe für 200
Aufruf der Landesleitung

Die Landesleitung Österreichs der NSDAP, Abteilung Flüchtlingsfürsorge, erklärt einen Aufruf, in dem es u. a. heißt: Unsere deutschen Brüder und Schwestern in Österreich sind durch das heutige System Form und Inhalt in Verfolgung genommen. Einem Teil dieser Verfolgten ist es gelungen, nach Deutschland zu flüchten. Frau und Kinder, Eltern und Angehörige, Stellung und Arbeitsdienst, die geliebte Heimat wurden verlassen im festen Glauben, daß das deutsche Vaterland die Verfolgten in Schutz und Schirm nehmen wird. Aber 200 Flüchtlinge sind noch nicht untergebracht und blicken auf Eingliederung in irgendeinen Betrieb. Helfen Sie mit an der Fürsorge für die übergründlichen Flüchtlinge. Nehmen Sie einen dieser Vertriebenen in Ihren Besitz und oder ermöglichen Sie dem einen abzukommen für Bayern zu führen, erwidern.

Talentkrenz als rotes Tuch.

Revisionsverhandlungen im Brünner „Vollsporthprozess“
Das Urteilteil des obersten schiedsgerichtlichen Gerichts in der Revisionsverhandlung des Vollsporthprozesses, bei dem es sich um angebliche hochobererliche Beziehungen der deutschen Nationalsozialisten in der Tschechoslowakei zum reichsdeutschen Nationalsozialismus handelt, und der getrennt wieder aufgenommen wurde, wird nunmehr veröffentlicht. Es heißt darin, daß eine bloße organisatorische Parallellität bestimmter politischer Verbindungen in verschiedenen Staaten, selbst eine feierliche Interferenzierung, an sich allein vom Gesichtspunkt der tschechoslowakischen Staatsinteressen noch nicht als unzulässig angesehen werden könne. Wichtig heißt es dann weiter: Bei der Grundlosigkeit der Einwendungen der Angeklagten, bescheiden verbleibt die Feststellung über den Zusammenhang der deutschen nationalsozialistischen Arbeiterpartei in der Tschechoslowakei mit der reichsdeutschen Partei über die gleichen politischen Ziele der beiden Parteien, soweit sie auf die territoriale Interessierung der Tschechoslowaken Bezug haben, unerachtet, daß nämlich aus die deutsche nationalsozialistische Arbeiterpartei in der Tschechoslowakei das Ziel gewalttätiger Vorgehens eines Teiles des Staatsgebietes und dessen Eingliederung in das Deutsche Reich verfolgte. Dieses Urteil erfolgt, obwohl sich das erstinstanzliche Urteil in diesem Punkte lediglich auf die Auslagen militärischer Angehöriger stütze, die den Beweis für ihre Behauptungen unter Hinweis auf ihre Amtsverpflichtung schuldig blieben.

Brag entschuldigt sich
wegen des Überfalls auf von Bibra.
Der deutsche Gesandte in Prag hatte am Montag eine Unterredung mit dem stellvertretenden Außenminister von Neurath hat dem böhmischen Außenministerpräsidenten Gebert einen längeren Besuch abgelehnt und dabei eine Reihe von einschlägigen Fragen, teilweise für Bayern zu führen, erwidern.

Beisprechungen in München
zwischen Reichrat und Bayernregierung.
Reichsaußenminister von Neurath hat dem böhmischen Außenministerpräsidenten Gebert einen längeren Besuch abgelehnt und dabei eine Reihe von einschlägigen Fragen, teilweise für Bayern zu führen, erwidern.

Brag entschuldigt sich
wegen des Überfalls auf von Bibra.
Der deutsche Gesandte in Prag hatte am Montag eine Unterredung mit dem stellvertretenden Außenminister von Neurath hat dem böhmischen Außenministerpräsidenten Gebert einen längeren Besuch abgelehnt und dabei eine Reihe von einschlägigen Fragen, teilweise für Bayern zu führen, erwidern.

Hilfe für 200
Aufruf der Landesleitung

Die Landesleitung Österreichs der NSDAP, Abteilung Flüchtlingsfürsorge, erklärt einen Aufruf, in dem es u. a. heißt: Unsere deutschen Brüder und Schwestern in Österreich sind durch das heutige System Form und Inhalt in Verfolgung genommen. Einem Teil dieser Verfolgten ist es gelungen, nach Deutschland zu flüchten. Frau und Kinder, Eltern und Angehörige, Stellung und Arbeitsdienst, die geliebte Heimat wurden verlassen im festen Glauben, daß das deutsche Vaterland die Verfolgten in Schutz und Schirm nehmen wird. Aber 200 Flüchtlinge sind noch nicht untergebracht und blicken auf Eingliederung in irgendeinen Betrieb. Helfen Sie mit an der Fürsorge für die übergründlichen Flüchtlinge. Nehmen Sie einen dieser Vertriebenen in Ihren Besitz und oder ermöglichen Sie dem einen abzukommen für Bayern zu führen, erwidern.



Dies ist die Eigarette
die trotz ihres günstigen Preises
verfeinerte Geschmackskultur verkörpert.

Doppelt fermentiert
43

Landesamt
Mittelfränkland
Rundschreiben Nr. 85.

1. Anerkennung.
2. Neue Bezeichnung.
3. Der Chef des Landesamtes.
4. Schutz der bei Nacht marschierenden Soldaten.

In 94-Kolonnen gefakt.

Furchbares Unglück in Königsberg.
Am Sonntagmorgen gegen 4.30 Uhr fuhr an einer Ecke in Königsberg ein Personenkraftwagen in den amarrigierenden 94-Kolonnen in Richtung hinein und warf dabei 30 Mann an 30 verschiedenen Stellen. Der Fahrer wurde schwer verletzt, ein Mann leicht verletzt. Acht Mann mußten ins Krankenhaus eingeliefert werden, von denen ein Leichter verletzter nach Anlegung von Verbänden entlassen werden konnte. Nach den bisherigen Feststellungen zeigen sich die schwerverletzten Angehörigen, Rippenbrüche, Beckenbrüche, Anfrücheln sowie innere Verletzungen und Schnittwunden an. Der Führer des Kraftwagens wurde politisch festgesetzt.

Nacht marschierenden Soldaten an der Spitze und am Ende ein Licht (Gehlelaternen oder Ähnliches) zu führen. Die Firmen Gebr. Franke & Co., Mühlhausen i. Thür., Eugen Kallius, Frankfurt am Main, Herdorf, H. Heilmann, Berlin, sind gebeten, solche zu beschaffen und zu erproben. Erprobungsergebnisse bis 2. Oktober 1933.

5. Unfallversicherung.
Vendung der Bundeskollektiv Unfallversicherung (1. März 1933) Nr. 33, Seite 19. Diese Verordnung gilt auch für die Wohnorten des „Alten Deutscher“.

6. Verlorengewonnenes Mitgliedsbuch.
Das Mitgliedsbuch des Kom. Albert Seifert ist verlorengegangen. Nr. 178 887. Es wird für unaltig erklärt.

7. Altes Mitglied der Straße 1934.
Auf den Kalender „Friedrich der Große“, ein herausragendes Jubiläum, Verlag Kall & Preis 1 RM., weist das Landesamt ein. Inhaltlich ist es genau so wie in den früheren Jahren hervorragend.

Der Landesführer:
Hiltner.
Am 23. 10. 1933.

RITTERHAUS Lichtspiele

Mittwoch Premiere! Wieder ein Groß-Erfolg!

Ein unerreichtes, künstlerisch vollendetes Meisterwerk deutscher Filmkunst!



Regisseur **Willy Forst** schuf mit äußerstem Feingefühl und visionärer Kraft in einem beispiellos prächtigen Rahmen



mit **Martha Eggerth**
Hans Jarry **Luise Ullrich**

den herrlichen, bei der Uraufführung vom Publikum stürmisch beklatschten Schubert-Großfilm

„Luise Ullrich und mein Lindner“

Die unglückliche Liebe Schuberts zur „Gräfin Esterhazy“ und Schuberts unvollendete H-Moll-Symphonie stehen im Mittelpunkt dieses herrlichen Films! Der große Publikumsfilm, der jedem etwas bringt, getragen von Schuberts herrlichen Melodien, die heute kostbarster Besitz deutscher Volksmusik sind: „Am Brunnen vor dem Tore“ „Ich schnitt es gern in alle Rinden ein“ „Leise fliehen meine Lieder“

Orchester: „Wiener Philharmonisches Orchester“ (133 Solisten — 133 Künstler) / Chor: „Wiener Sängerknabenchor“ (Staatsoper Wien)

Werktags 4.00 6.15 8.30 Sonntags ab 3 Uhr — Jugendliche haben Zutritt!

Stadt-Theater

Heute, Dienstag, 20 bis 23 Uhr **Kriegsbilds Rede** (Die Nibelungen, 3 Teil) Trauerspiel von Fr. Hebbel. Mittwoch, 19 bis nach 24 **Die Meistersinger v. Nürnberg** von Richard Wagner.

Walhallatheater

Letzte Woche: **„G'schichten aus Wien“** Operette von Franz Schöber Hauptrolle: Franz Schöber a. G.



ALTE PROMENADE

100% Hans Albers das heißt = 100% Spannung, 100% Tempo, 100% Sensation u. Liebe oder 100% Begeisterung beim Publikum über den neuen Hans Albers-Film der Ufa **Ein gewisser Herr Gran** Täglich 4.00 6.20 8.15 Uhr

Erholungsheim Heide gegenüber dem Brandenberger **Schlachtfeld** Ernst Schnabel und Frau

Dauerbezug

sichert den Beziehern der SAALE-ZEITUNG den Anspruch auf die Unfallversicherung Diese beträgt **RM. 500** bei tödlichem Unfall **RM. 1000** bei durch Unfall verurs. Ganzinvalidität

Auszahlung erfolgt gemäß den Bestimmungen sofort, wenn die „Saale-Zeitung“ vor dem Schadensereignis 3 Monate fortlaufend bezogen wurde. — Die Bestimmungen können kostenfrei vom Verlag angefordert werden. — Die doppelte Summe wird gezahlt, wenn der Verunglückte seit mehr als 3 Monaten auch Beziehler der „Mitteldeutschen Illustrierten“ war. — Die Versicherung erstreckt sich auf beide Ehegatten.

Reichshof

Meine Restaurations- und Kaffee-Räume sind in vollem Betrieb

Curt Teutschbein

Kommt zum Winzerfest

in die Weinstadt **Freyburg (Unstr.)** am 8. Oktober.



Gosenchenke Morgen **Schlachtfest** Telefon 21787

Kurhaus Bad Wittekind

Heute nachm. **großes Konzert** 4 Uhr Leitung Benno Platz **Unterhalt. - Musik** Mittwoch, 4. Okt. 10 Uhr nachm. 4 Uhr **Wiener-Walzer - Operettenabend** mit Tanzorchester.

Hofjäger

Mittwoch nachmittags **Konzert**. **Unser Pflegeheim** für alte, fleche Frauen ist eröffnet. Ein-u-u-Weibsch., legt. zu 60 Bld. Blind. arztl. Betreuung. Auskunft Anstalten des Jun. Wiffion, Borsdorf b. Leipzig.

Ein gute Drucksache

ist der beste Repräsentant des Unternehmens



Verlangen Sie bei Bedarf unseren Kostenanschlag bzw. Verleerbeschluss

OTTO HENDEL DRUCKEREI HALLE (SAALE) Gr. Brauhausstraße 16/17 Fernruf: Samm.-Nr. 27431

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Mittwoch, 4. Oktober, 20-22 Uhr: Ita Diabolo. Mites Theater in Leipzig
Mittwoch, 4. Oktober, 20-22 Uhr: Sommer in Tirof. Schauspielhaus in Leipzig
Mittwoch, 4. Oktober, 20-22 Uhr: Das Kästchen von Helibronn.
Operetten-Theater in Leipzig
Mittwoch, 4. Oktober 20 Uhr: Kennchen v. Zharan Weimar.
Nationaltheater
Mittwoch, 4. Oktober, 17-19 1/2 Uhr: Zosca.

Kaffeestunde

Morgen Mittwoch die beliebte **Kaffeestunde** Leitung Hans Teichmann **Dan** Donnerstag 4 Uhr **Tanztee** 8 Uhr **Tanzabend** Eintritt frei.

Anfragen

nach der Ansicht der Mitglieder von Chiffre-Anzeigen für zwecklos, weil sie uns in den meisten Fällen unkenntlich sind und wie außerdem ver-pflichtet sind das Chiffre-Gesetz zu befolgen. Wir bitten deshalb, Zuschrift auf Chiffre-Anzeigen an uns zu senden, auf dem ichung jedoch die be-treff. Chiffre-An-mere deutlich ange-ges. Angelegenheit der „Saale-Zeitung“

Lichtspiele CT Lichtspiele
Am Riebeckplatz
Der sensationelle Erfolg! Wir müssen verlängern! 2. Woche
Der gewaltige künstlerische Großfilm, dem die höchste staatliche Auszeichnung, das Prädikat: „Besonders wertvoll“ zuerkannt wurde!

Reifende Jugend
Ein erlebnisstarker Film von den Mäzstürmen junger Menschen, von ihren Nöten und Konflikten, nach dem berühmten Bühnenwerk „Reifeprüfung“ von Max Dreyer.
Mit der großen Besetzung:
Hertha Thiele
Marieluse Claudius, Sabine Peters, Albert Lieven, Heinrich George.
Diesen Film müssen Sie sehen!
Hierzu ein ganz vorzügliches **Beiprogramm**.

Stroh's Bier- u. Speischaus
Mittwoch, den 4. Oktober
Großes Schlachtfest
Es ladet freundlichst ein
Oswald Fischbach u. Frau

Hundfunkprogramm am Mittwoch

- Leipzig** Wellenlänge 889,6
6.15: Rundfunkmusik.
6.35: Frühkonzert.
6.40: Musikmagazin.
8.15: Unfere Lofung.
9.40: Wirtschaftsnachrichten.
9.45: Weiterenachrichten, Vollerhaubndmet-tungen und Verkehrshunt.
9.55: Tagesnachrichten.
10.45: Für die Hausfrau. Nützliche Auf-beobachtung von Lebensmitteln. Gepräch-wissen Margarete Weber, Leipzig, und Dr. Weber, Grimma.
11.00: Weiterenachrichten der Deutschen Reichs-politikern verbunden mit Schallplatten-fonzert.
12.00: Mittagskonzert im Aufschuß am Wetterbericht und Zeitangabe.
Tagwischen 13.15: Tagesnachrichten (1) und Tagesprogramm.
14.00: Tagesnachrichten (11).
14.15: Vater und Tochter. Die Frau am Steuer: Marga Eicheft Leipzig.
14.40: Zeitfunk. 15 Minuten Kabari-punk: Reichsbahnberater Schubert, Dres-den, und Heinz von Hafe.
15.00: Sendung auf Schallplatten.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Kinderamittag. I. „Annelies träumt.“ Ein Hörspiel für die Kleinen von Fritz Götting. II. 16.45: Ein 3. d. W. Gher singt unter Leitung von Friedrich Oswald Müller, Bayreuth: „Es ist nicht alles Gold, was glänzt.“ Men-tenerische Erinnerungen von Hermann Eicheft.
17.50: Wirtschaftsnachrichten.
18.00: Das Gedicht.
18.05: Was uns bewegt. Ansprache: Sup. Graf. Waldenberg L. d. Neumart.
18.35: Wirtschaftliche Punktmarkt, Ebering, Naiz.
18.50: Wetterbericht für die Landwirtschaft. Anschließend: Kurzbericht des Drabfischen Dienstes.
19.00: Reichsfunk: Stunde der Nation. Arbeiter, hört zu! Wißt Ihr, was Ihr an Euren Frauen habt?
20.00: Kernspruch.
20.05: Wirtschaftliche Punktmarkt. Mercei wichtige Instrumente.
21.00: Zeitlicher Kalender: Oktober. Ein Monatsbild von Königswusterhaufener Landboten.
22.00: Wetter. Tages- u. Sperrnachrichten. Anfol.: Reichsbahnband, Turm, Sport- und Gemischtheater. Sprecher: Gustav Schöler und Gunt Müller.
22.45: Zeitlicher Wetterbericht.
23.00: Uebertrag Königsberg: Nachtmuff.
- Königswusterhausen** Wellenlänge 1635
6.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft. Anschließend: Wiederholung der wich-tigen Abendnachrichten.
6.15: Rundfunkmusik.
6.30: Wiederholung des Wetterberichtes für die Landwirtschaft. Anfol.: Tagesproph.
6.35: Frühkonzert.
8.00: Operette.
8.35: Belebung für die Frau.
9.00: Zeitfunk. Aus der Wunderwerkstatt eines Kunsthandwerkers.
9.45: „Wirtschaftliche Schurken.“ Sprecher: Fred Walden.
11.15: Zeitlicher Seewetterbericht.
11.30: Tagesprogramm.
11.00: Kinderamittag.
12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft. Anschließend: Mittagskonzert (Schall-Platten) Wien brüht Wien.
12.05: Reichsfunk: Uebertragung des Wetter-berichtes für die Landwirtschaft.
12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seemarte.
13.00: Sperrzeit.
13.45: Reichsfunknachrichten.
14.00: Fortsetzung des Mittagkonzertes (Schallplatten)
14.45: Kinderstunde.
15.00: Wetter- und Vöternachrichten.
15.45: Die deutsche Literaturademie: Hans Friedrich Mund. Balladen.
16.00: Nachmittagskonzert aus Hamburg.
17.00: Derr, bauerst ihr der Nebe Zinn. Eine Vortellstunde politisches NWG von Dr. H. Rybennd.
17.30: Zeitliche Stadter- und Kammer-muff.
18.00: Das Gedicht.
18.05: Was uns bewegt. Ansprache: Sup. Graf. Waldenberg L. d. Neumart.
18.35: Wirtschaftliche Punktmarkt, Ebering, Naiz.
18.50: Wetterbericht für die Landwirtschaft. Anschließend: Kurzbericht des Drabfischen Dienstes.
19.00: Reichsfunk: Stunde der Nation. Arbeiter, hört zu! Wißt Ihr, was Ihr an Euren Frauen habt?
20.00: Kernspruch.
20.05: Wirtschaftliche Punktmarkt. Mercei wichtige Instrumente.
21.00: Zeitlicher Kalender: Oktober. Ein Monatsbild von Königswusterhaufener Landboten.
22.00: Wetter. Tages- u. Sperrnachrichten. Anfol.: Reichsbahnband, Turm, Sport- und Gemischtheater. Sprecher: Gustav Schöler und Gunt Müller.
22.45: Zeitlicher Wetterbericht.
23.00: Uebertrag Königsberg: Nachtmuff.

Fischbach-Walke Preis: **6,50 RM.**
in mehr als 25000 Geschäften erhältlich

